



Politik trifft Unternehmen

► Richtfunk

.....

Funktechnik schließt Lücken im
Glasfaserausbau

► VoIP

.....

IP Office Lösung von Avaya

► Verlegetechnik

.....

Alternative Verlegetechniken:
Glasfaserkabel im Abwasserkanal

► **Anbindung von zwei Niederlassungen der Volksbank Offenburg über Richtfunk**

Um ihre Niederlassungen Appenweier und Oberkirch an die Zentrale in Offenburg anzubinden, suchte die Volksbank nach einer passenden Lösung. Hochkapazitive Mietleitungen sind sehr kostenintensiv, deshalb sollte eine geeignete Alternative gefunden werden.

Kellner Telecom bot eine Umsetzung per Richtfunk an und erhielt den Zuschlag für die Planung und Realisierung. Neben der Kosteneinsparung bestehen weitere Vorteile dieser Lösung darin, dass hohe Bandbreiten sowie eine schnelle und unkomplizierte Umsetzung möglich sind. Ein weiterer positiver Faktor ist die hohe Abhörsicherheit. Da die beiden Niederlassungen keine direkte Sichtverbindung zur Zentrale in Offenburg haben, wird als Umlenkpunkt ein privater Amateurfunkmast in Schwend genutzt. Hier wird Kellner Telecom „aktiv“ umlenken und somit drei Richtfunkstrecken neu aufbauen:

<p>Richtfunkstrecken</p> <p>Zentrale Offenburg – Schwend ca. 15 km</p> <p>Schwend – Volksbank Appenweier ca. 9 km</p> <p>Schwend – Volksbank Oberkirch ca. 4 km</p>	<p>Eingesetzte Technik</p> <p>Zum Einsatz kommt iPASOLINK 200/400, Richtfunktechnik der Firma NEC. Die verfügbare Bandbreite beträgt 400 MBit/s. Das System arbeitet im Frequenzbereich 18 GHz.</p>
--	--

► **Rückblick Fachtagung „Professioneller Funk“**

Professionelle Betriebsfunknetze müssen sicher und zukunftsfähig sein. Da sich die Standards laufend weiterentwickeln, hat Kellner Telecom auch in diesem Jahr wieder eine Fachtagung zu den neuesten technischen Lösungen veranstaltet.

Neben den Fachvorträgen zum aktuellen Stand der DMR-Systemtechnik und zur Datenübertragung im Betriebsfunknetz fanden die Ausführungen zur Funknetzplanung mit Hilfe von Computerberechnungen von Wolfgang Schütz, LS telcom AG, besonders großen Anklang.

Die Teilnehmer konnten sich aus erster Hand bei unseren Spezialisten informieren, Produkte kennen lernen und über Lösungen diskutieren.

► **Vorschau PMRExpo 27.11. – 29.11.2012**

Haben Sie auch Interesse am Thema „Professioneller Funk“, konnten aber an der Veranstaltung nicht teilnehmen?

Dann möchten wir Sie schon jetzt auf unsere Messeteilnahme an der PMRExpo vom 27.-29.11.2012 in Köln aufmerksam machen.

Wir freuen uns, Sie auf unserem Stand begrüßen zu dürfen. Details finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.

► **Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Staatssekretär Ingo Rust informieren sich bei Kellner Telecom über Lösungen zur Ladeinfrastruktur**

Im Rahmen der Leitmesse MobiliTec zur Hannover Messe auf dem Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg international zeigten 18 Unternehmen die Potentiale Baden-Württembergs im Bereich der Elektromobilität. Unter ihnen stellte Kellner Telecom Lösungen für Planung, Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastrukturen vor. Kellner Telecom hat bereits seit einigen Jahren Erfahrung im Aufbau von Ladeinfrastruktur und hat unter anderem für die Energiewirtschaft zahlreiche Stromtankstellen errichtet. In naher Zukunft werden neben Energieversorgern auch Kommunen mit in die Verantwortung gezogen, wenn es darum geht die Ladeinfrastruktur aufzubauen.

„Sie haben es in der Hand, öffentlichen Straßenraum unkompliziert zur Verfügung zu stellen“, so Hildegard Müller vom BDEW.* Vorausblickend veröffentlichte Kellner Telecom den Prospekt Elektromobilität, der eine Checkliste für Elektromobilitätsprojekte enthält, um Interessierten eine erste Hilfestellung zu geben. Neben interessanten Kundengesprächen fand auf der Messe auch ein reger Austausch mit Partnern statt. Als herstellerunabhängiges Unternehmen geht Kellner Telecom stets Kooperationen mit den Besten der Branche ein und führt diese Philosophie auch im Bereich Ladeinfrastruktur fort.

Wissensvorsprung durch Forschungsbeteiligung

Nicht nur mit dem eigenen Stand, sondern auch als Mitglied in dem von e-mobil BW initiierten Spitzencluster „Elektromobilität Süd-West“ und dem Schaufenster Elektromobilität „LivingLab BWe mobil“ war Kellner Telecom auf der Messe vertreten.

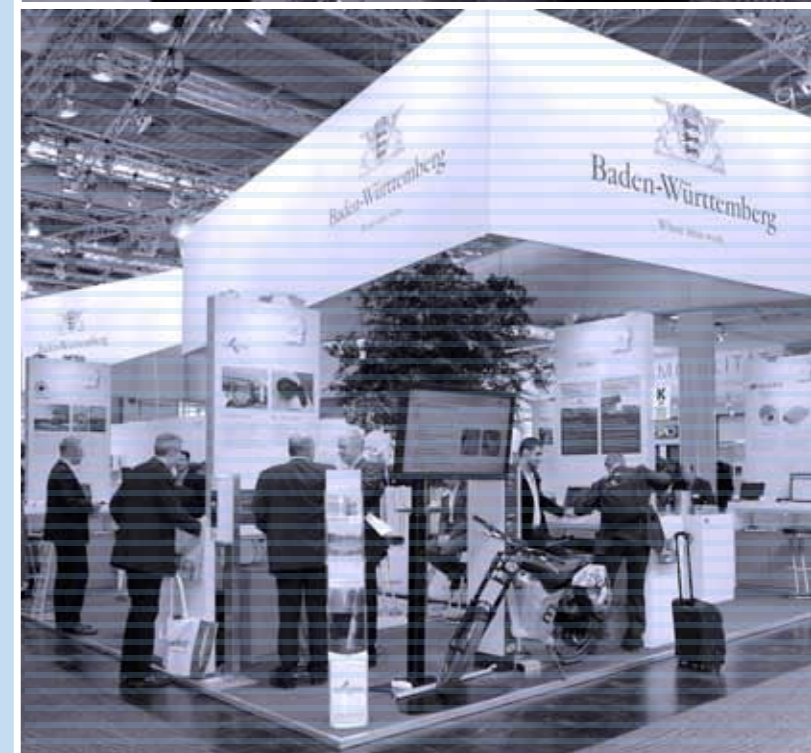
Dieses Forschungsengagement gab unter anderem den Anlass, dass sich Ministerpräsident Kretschmann sowie Staatssekretär Rust persönlich bei Frau Armbrrecht und Herrn

Scherff von Kellner Telecom über Chancen und Herausforderungen für Ladeinfrastrukturen informierten. Den Wissensvorsprung, den Kellner Telecom durch die Forschungsbeteiligungen hat, steckt das Unternehmen zu hundert Prozent in die Umsetzung erfolgreicher Kundenprojekte.

** Zitat: Hildegard Müller, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), anlässlich der Veröffentlichung des Fortschrittsberichts der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE); Quelle: BDEW.*



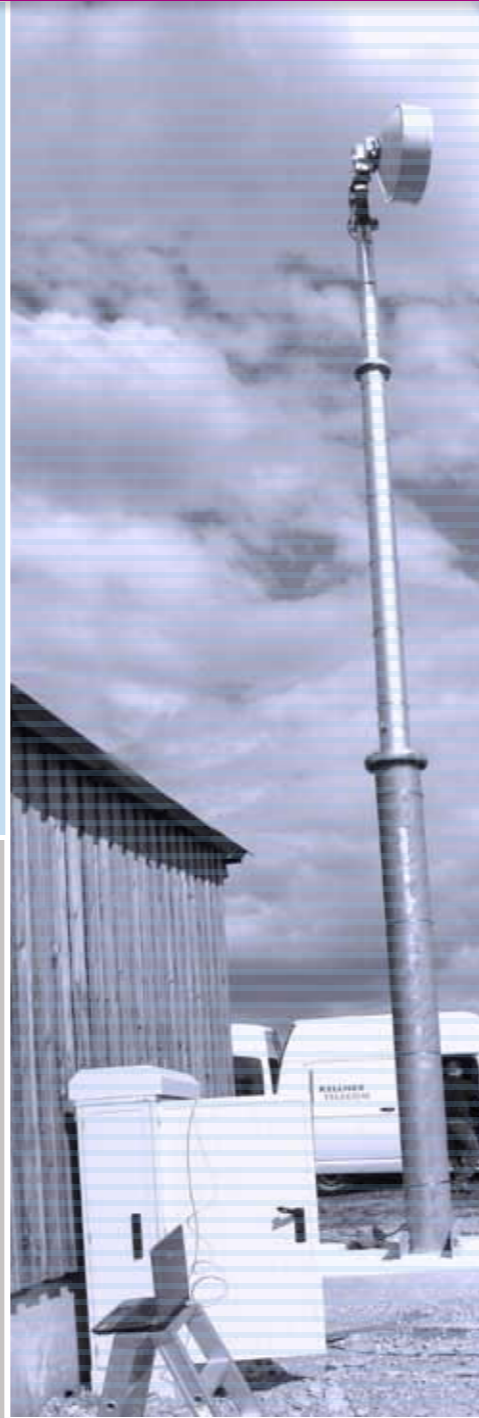
Foto: Frank Scherff (Kellner Telecom) mit Staatssekretär Ingo Rust und Franz Loogen (Geschäftsführer e-Mobil BW GmbH)



► Funktechnik schließt Lücken im Glasfaserausbau

Ein gutes Beispiel für die kombinierte Nutzung von Glasfaser- und Richtfunktechnik zum Breitbandausbau ist die DSL-Versorgung der Ortschaft Lauterburg in der Gemeinde Essingen. Aufgrund der hohen Kosten für Tiefbau für eine Leerrohrtrasse von Oberkochen nach Lauterburg hat sich der Betreiber für eine Erschließung mit Richtfunk entschieden.

Dadurch konnte das ca. 18 km lange Teilstück sehr schnell und wirtschaftlich realisiert werden. Kellner Telecom hat für diese Lösung jeweils eine Antenne von ca. 1 m Durchmesser an einem Wasserturm in Gerstetten und an einem 10 m Mast in Lauterburg montiert. Die Richtfunkverbindung kann so sichergestellt werden. Für die Einwohner von Lauterburg steht nun schnelles Internet mit hohen, bei DSL üblichen Datenraten zur Verfügung.



► Vollumfängliche Planung wichtig für eine erfolgreiche Breitbanderschließung im ländlichen Raum

Am 20.06.2012 fand am Flughafen Stuttgart die Fachtagung „Schnelles Internet für alle“ statt. Diese Gelegenheit nutzten die Teilnehmer umfassend für Vier-Augen-Gespräche zwischen Carrier, Stadtwerke und Kommunen. Die Kurzvorträge zu Komponenten für den FTTx-Ausbau und alternative Verletechniken wie Micro-Trenching und der Erdraketentechnik boten eine weitere Gelegenheit, um sich über aktuelle Fragestellungen auszutauschen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer Flughafenführung bot die TeleData Friedrichshafen GmbH Einblicke in die Zusammenarbeit eines regionalen Carriers mit Kommunen/Stadtwerken bei der Breitbanderschließung und stellte interessante Kooperationskonzepte vor. Nach dem spannenden Vortrag von Professor Dr. Anders von der Hochschule Furtwangen zu neuen Trends und Synergien führte Professor Dr. Anders durch die Paneldiskussion. Dabei stellten die anwesenden Telekommunikationsanbieter ihre Bestandsnetze vor, beantworteten Fragen zu Anforderungen für den Breitbandausbau im ländlichen Raum und diskutierten Synergiemöglichkeiten. Alles in allem wurde dieser Tag zum „Netzwerken“ von allen Anwesenden rege genutzt.

Wie ein roter Faden zog sich ein wertvoller Rat der Referenten und Diskussionsteilnehmer durch den ganzen Tag: Der wichtigste und erste Schritt für eine erfolgreiche Breitbanderschließung im ländlichen Raum ist eine vollumfängliche und durchdachte Planung über das komplette Gebiet der Kommune.

► Nutzung eines Abwasserkanals für die Verlegung von Glasfaserkabeln

Das kommunale Glasfasernetz, über das die Orte Wiernsheim, Serres und Pinache angebunden wurden, liegt teilweise in den Abwasserkanälen. Der Gemeinde gehörte bereits eine rund vier Kilometer lange Glasfaserleitung zwischen den Gewerbegebieten Wiernsheim und Pinache, die von Kellner Telecom realisiert wurde. Nun sollten auch die Ortschaften selbst höhere Übertragungsraten erhalten. Hierzu stattete Kellner Telecom zunächst die Kabelverzweiger (KVZ) mit sogenannten Multifunktionsgehäusen (MFG) aus, um dort einen Outdoor-DSLAM installieren zu können.

Um alle KVZ in der Gemeinde schnell und umweltfreundlich mit Glasfaser erschließen zu können, wurden die Glasfaserkabel, ausgehend von den beiden Endpunkten der bestehenden Strecke, komplett im Abwasserkanal verlegt. Hierfür kam eine spezielle Robotertechnologie der Firma Fast Opticom aus Regensburg zum Einsatz. Mit dieser Technik wurde zunächst eine entsprechende Leerrohranlage aus Edelstahl in den Kanal eingebracht, um im Anschluss die Glasfaserkabel einzublasen. Insgesamt wurden über 5.000 m Leerrohre im bestehenden Kanalsystem verlegt.

Kellner Telecom nahm zudem die Montage des Kabelnetzes, Spleißarbeiten und die Montage der Muffen (außerhalb der Abwasserkanäle) vor. Zukünftig sollen Gebäude bei Bedarf auch direkt an das Netz angebunden werden, um so noch höhere Übertragungsraten zu erhalten.

Eine weitere Besonderheit des Netzes in der Gemeinde Wiernsheim ist, dass es sich dabei um ein unabhängiges kommunales Glasfasernetz handelt. Betreiber des Netzes ist ein regionaler Telekommunikationsanbieter. Über die Verlegung im Abwassersystem ist grundsätzlich der Einsatz von bis zu neun Leerröhrchen möglich, so dass ein diskriminierungsfreier Zugang für mehrere Netzbetreiber möglich ist (sogenanntes Open Access Modell).

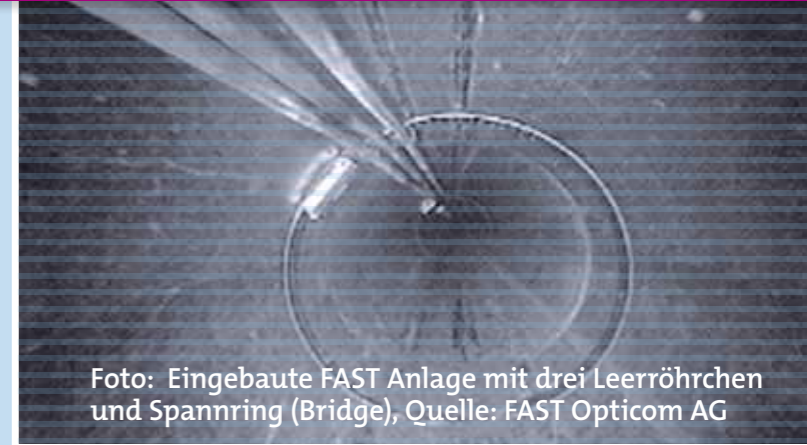


Foto: Eingebaute FAST Anlage mit drei Leerröhrchen und Spannring (Bridge), Quelle: FAST Opticom AG



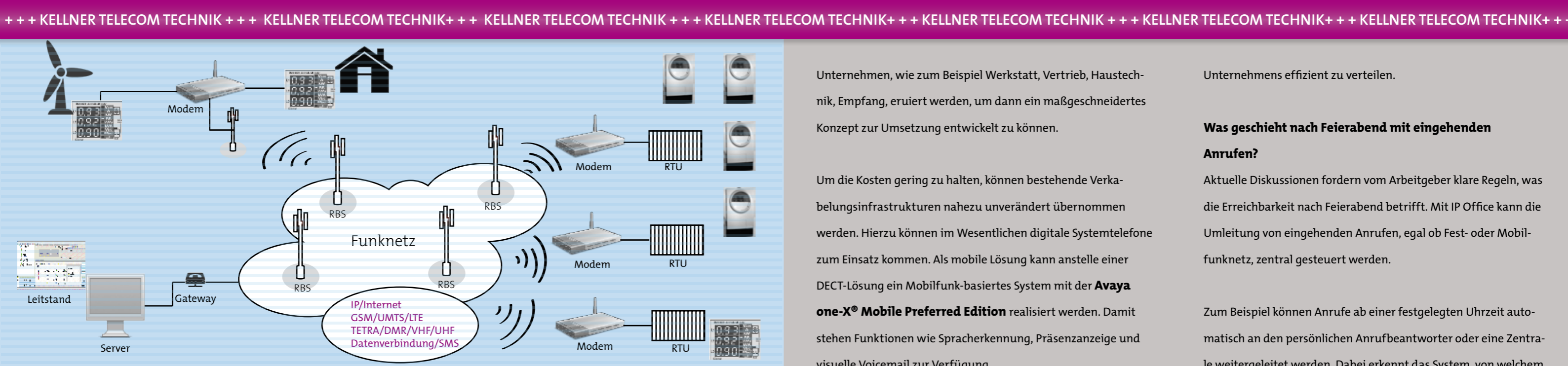
Foto: BASF Ludwigshafen

► BASF Ludwigshafen verlängert Rahmenvertrag mit Kellner Telecom

Der Verbundstandort Ludwigshafen ist der weltweit größte Produktionsstandort der BASF. Hier werden mehrere tausend Verkaufsprodukte hergestellt. Die Werksfläche am Standort Ludwigshafen ist das größte zusammenhängende Chemieareal der Welt und umfasst 10 km² Fläche, 2000 Gebäude, rund 115 km Straßen, 213 km Bahngleise und etwa 2000 km oberirdische Rohrleitungen.

Seit 2010 ist Kellner Telecom für BASF im Werk Ludwigshafen tätig. Nun wird die bestehende Zusammenarbeit zwischen Kellner Telecom und BASF weiter ausgebaut: Der Rahmenvertrag wurde auf unbefristete Zeit verlängert.

Wurden bisher Aufträge im Bereich der Kabelschachtwartung und Kupferinfrastruktur abgewickelt, so umfasst der neue Vertrag auch zusätzlich Arbeiten im Glasfaser- und Gebäudeinfrastrukturbereich. Kellner Telecom wickelt die Arbeiten in den hochsensiblen Bereichen des Werks seit zwei Jahren mit speziell geschultem Personal ab.



Unternehmen, wie zum Beispiel Werkstatt, Vertrieb, Haustechnik, Empfang, eruiert werden, um dann ein maßgeschneidertes Konzept zur Umsetzung entwickelt zu können.

Um die Kosten gering zu halten, können bestehende Verkabelungsinfrastrukturen nahezu unverändert übernommen werden. Hierzu können im Wesentlichen digitale Systemtelefone zum Einsatz kommen. Als mobile Lösung kann anstelle einer DECT-Lösung ein Mobilfunk-basiertes System mit der **Avaya one-X® Mobile Preferred Edition** realisiert werden. Damit stehen Funktionen wie Spracherkennung, Präsenzanzeige und visuelle Voicemail zur Verfügung.

Durch eine geschickte Wahl der Tarife und Anschlussoptionen kann die Einsparung auf der Infrastrukturseite (DECT-Funknetz) die Mobilfunkkosten für 3 Jahre vollständig tragen. Durch die Umsetzung mit Android-basierenden Smartphones sind die Mitarbeiter am Arbeitsplatz, auf dem Betriebsgelände und auch außerhalb des Geländes weiterhin unter einer Nummer telefonisch erreichbar.

Mit einer Mailintegration können die Mitarbeiter jederzeit kurzfristig reagieren. Über die CTI-Integration werden auf dem PC Informationen über den Anrufer angezeigt. Dies ermöglicht zum Beispiel eine persönliche Ansprache bzw. Aufgaben innerhalb des

Unternehmens effizient zu verteilen.

Was geschieht nach Feierabend mit eingehenden Anrufen?

Aktuelle Diskussionen fordern vom Arbeitgeber klare Regeln, was die Erreichbarkeit nach Feierabend betrifft. Mit IP Office kann die Umleitung von eingehenden Anrufen, egal ob Fest- oder Mobilfunknetz, zentral gesteuert werden.

Zum Beispiel können Anrufe ab einer festgelegten Uhrzeit automatisch an den persönlichen Anrufbeantworter oder eine Zentrale weitergeleitet werden. Dabei erkennt das System, von welchem Endgerät oder welchem Standort der Anrufer weitergeleitet wird, so dass der Kunde bestenfalls gar nichts von der Weiterleitung mitbekommt.

Mehrwert

Die Lösung IP Office für kleine und mittlere Unternehmen von Avaya hilft Ihnen bei der Rationalisierung des Betriebs, der Verbesserung der Remote-Kommunikation, der Erhöhung der Mitarbeiterproduktivität, der Kostenreduktion und der Verbesserung des Kundenservices. Das intelligente Anrufrouting ermöglicht es flexibel auf neue Tarife zu reagieren. Kellner Telecom unterstützt Sie dabei für Ihre Kunden verfügbar zu sein.

Funkgebundene Datenübertragung

Der wachsende Bedarf an ständiger Verfügbarkeit von Messwerten, Zuständen und Prozessinformationen durch die immer weiter voranschreitende Automatisierung sorgt dafür, dass bisher noch nicht erschlossene Standorte mit Übertragungstechnik ausgerüstet werden müssen. Dies wird in zunehmendem Maße mit funkbasierten Lösungen realisiert. Hierbei steht jedoch zumeist nicht die Übertragungsgeschwindigkeit im Vordergrund, sondern vielmehr eine hohe Verfügbarkeit. Systeme wie TETRA oder DMR, aber auch Lösungen auf Basis von VHF und UHF, können hier eine interessante Alternative zu providerbasierten GPRS/UMTS/LTE-Ansätzen bieten.

Kellner Telecom hat seit vielen Jahren Erfahrung mit Funksystemen aller Art und unterstützt Sie gerne den optimalen Lösungsansatz für Ihre Anforderungen zu finden.

Erreichbare Unternehmen-zufriedene Kunden

Zufriedene Kunden sind die Basis für erfolgreiche Unternehmen. Eine wichtige Rolle spielt dafür die Erreichbarkeit der Unternehmen. Telekommunikation mit Kunden und innerhalb des Unternehmens bedeutet: Erinnerungen an anstehende Servicetermine, Call-Center-Service, Telefonkonferenzen, Erreichbarkeit der Mitarbeiter, aber auch die persönliche Ansprache der Kunden bei der telefonischen Kontaktaufnahme. Durch diese steigenden Anforderungen sowie wachsende Mitarbeiterzahlen stoßen viele Systeme an ihre Grenzen. Um diesen Bedarf zu decken, sind Technologien wie Unified Messaging (UMS) und Computer Telefon Integration (CTI) notwendig. Dies in bestehende Anlagen nachzurüsten, ist technisch zwar möglich, bedeutet aber einen enormen Aufwand und ist oft nur durch den ursprünglichen Anlagenlieferanten möglich.

Lösungsansatz

Die Lösung **IP Office von Avaya** macht es möglich das Kommunikationskonzept an Ihre individuellen Anforderungen anzupassen. Die Lösung wurde bereits in vielen Bereichen eingesetzt: Autohaus, Arztpraxis, Call-Center, Dienstleistungsunternehmen, u.a. Im Zuge der Planung sollten zunächst die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Bereiche im





► Rückblick: 7. Kellner Cup am 05. Mai in Berlin

Eins und zwei und drei und 54, 74, 90, 2012, ja so stimmen wir alle ein... Auch in diesem Jahr wurde wieder um den Kellner Telecom Nordcup Wanderpokal gekämpft. Am 05. Mai wurden die Spiele angepfiffen. Es kämpften insgesamt acht Mannschaften um den Sieg und den heiß begehrten Pokal. Mit von der Partie waren unter anderem die Mannschaften:

„Graue Wölfe“	Unternehmerauswahl aus Marzahn
„IPB“	Internet Provider Berlin GmbH
„Mobil-Line“	mobil-line-communications & local networks GmbH
„Telekom“	Telekom Deutschland GmbH
„50 Hertz“	50 Hertz Transmission GmbH
„Vattenfall Europe“	Vattenfall Transmission GmbH
„Tyco Electronics“	Tyco Electronics Raychem GmbH
„Kellner Telecom“	Kellner Telecom GmbH

Alle Spieler jagten dem Leder mit großer Begeisterung hinterher, es gab packende Zweikämpfe und zahlreiche Tore. Mit gleich zwei weiblichen Spielerinnen in der Mannschaft von IPB wurde die Frauenquote enorm gesteigert. Gewinner des Turniers waren die „Grauen Wölfe“, die sich den Wanderpokal für ein Jahr sicherten.

Wie schon in den vergangenen Jahren ging es bei dem Turnier nicht nur um die Platzierung, sondern auch darum einen schönen Tag mit den Kunden und deren Familien zu verbringen und sich noch besser kennen zu lernen. Die Mannschaften bedankten sich am Ende des Turniers für die sehr faire Spielweise aller Mitspieler.

Kellner Telecom möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Teilnehmern für diese gelungene Veranstaltung bedanken und schon recht herzlich zum 8. Kellner Telecom Nordcup im nächsten Jahr einladen.

STUTTGART

Kellner Telecom GmbH
Siemensstr. 28 · 70825 Korntal-Münchingen
Tel.: 07150 9430-300 · Fax: 07150 9430-345

DRESDEN

Sachsenallee 24 · 01723 Kesselsdorf
Tel.: 035204 42-650 · Fax: 035204 42-651

BERLIN

Wolfener Straße 32–34 · 12681 Berlin
Tel.: 030 7001016-0 · Fax: 030 7001016-79

KÖLN

Mathias-Brüggens-Straße 71 · 50829 Köln
Tel.: 0221 355530-0 · Fax: 0221 355530-19

PROJEKTBÜROS

HANNOVER, FRANKFURT, MÜNCHEN

Magdeburger Straße 7, 30855 Langenhagen
Herriotstraße 1, 60528 Frankfurt
Bergstr. 12, 82024 Taufkirchen



WWW.KELLNER-TELECOM.DE